|  |
| --- |
| Logo AGES |
| Tritrichomonose des Rindes |
|  |  |
| 30.01.2025 06:35 Uhr |

**Tritrichomonose
des
Rindes**

**Tritrichomonas
foetus**

Letzte
Änderung:
14.10.2024

**Steckbrief**

Die
Tritrichomonose
des
Rindes
(Trichomonadenseuche)
ist
eine
Erkrankung,
die
durch
einzellige
Parasiten
(*Tritrichomonas
foetus*)
beim
Deckakt
übertragen
wird.

**Vorkommen**

Weltweit;
in
Mittel-
und
Westeuropa
ist
die
Trichomonadenseuche
weitgehend
getilgt

**Wirtstiere**

Rinder

**Infektionsweg**

Die
Tritrichomonose
des
Rindes
wird
beim
Deckakt
übertragen.
Stiere
können
lebenslang
Träger
und
Ausscheider
des
Parasiten
sein

**Inkubationszeit**

Frühaborte
erfolgen
meist
2-4
Monate
nach
dem
Deckakt

**Symptomatik**

Bei
Kühen
Frühaborte,
gehäuftes
Umrindern,
verlängerte
Zwischenkalbezeiten,
Sterilität.
Stiere
zeigen
häufig
keine
klinischen
Symptome

**Therapie**

Besamungsstiere
werden
überwacht,
um
eine
erneute
Einschleppung
des
Erregers
in
heimische
Bestände
zu
verhindern.
Chemotherapeutika
sind
nicht
zugelassen.
Bei
weiblichen
Tieren
ist
bei
Auftreten
klinischer
Erscheinungen
nur
eine
symptomatische
Behandlung
angezeigt

**Vorbeugung**

Die
wirksamste
Vorbeugung
beim
Rind
ist
die
künstliche
Besamung.
Eine
Übertragung
mit
tiefgefrorenem
Samen
ist
zwar
auch
bei
der
künstlichen
Besamung
möglich,
kommt
aber
wegen
der
regelmäßigen
Untersuchung
und
isolierten
Haltung
der
Besamungsstiere
sehr
selten
vor

**Situation
in
Österreich**

Die
Tritrichomonose
des
Rindes
ist
in
Österreich
praktisch
getilgt.
Die
Krankheit
ist
nach
dem
Deckseuchengesetz
anzeigepflichtig.

**Fachinformation**

*Tritrichomonas
foetus*
(Rinder-Stamm)
ist
morphologisch
identisch
mit
*Tritrichomonas
foetus*
aus
Katzen
(Durchfallerreger),
unterscheidet
sich
aber
genetisch
geringgradig.
Es
gibt
keine
sicheren
Hinweise,
dass
Katzen
unter
natürlichen
Bedingungen
eine
Infektionsquelle
für
Rinder
darstellen.
Genetisch
ebenfalls
nahe
verwandt
ist
auch
*Tritrichomonas
suis*.
Eine
Differenzierung
des
Erregers
gegenüber
kontaminierenden
Trichomonaden
aus
dem
Darmtrakt
oder
der
Umwelt
kann
mittels
PCR
durchgeführt
werden.

Ansiedlungsort
beim
Stier
ist
vor
allem
die
Präputialhöhle.
Bei
Kühen
werden
Vagina,
Uterus
und
Eileiter
besiedelt.
Die
Erreger
können
dort
bis
zu
7
Monate
persistieren.
Klinisch
fallen
Kühe
durch
Frühaborte,
gehäuftes
Umrindern,
verlängerte
Zwischenkalbezeiten
oder
Sterilität
auf.
Stiere
zeigen
häufig
keine
klinischen
Symptome.

**Diagnostik**

Der
Erregernachweis
erfolgt
mikroskopisch
und
kulturell
aus
Spül-,
Samen-
und
Tupferproben
oder
Abortusmaterial.
*Tritrichomonas
foetus*
ist
birnen-
bis
spindelförmig,
hat
drei
Vordergeißeln
und
eine
lange
Schleppgeißel.

**Kontakt**

**Institut
für
Veterinärmedizinische
Untersuchungen
Mödling**

Institut
für
veterinärmedizinische
Untersuchungen
Mödling

E-Mail:vetmed.moedling@ages.at

Telefon:+43
50
555-38112

Adresse:
Robert
Koch-Gasse
17
2340
Mödling